

„Weltraumforscherin, wird das meine Zukunft sein?“

Ein Beruf der bedeutender ist als man denkt. Dank den Weltraumforscher/innen können wir hoffen, dass es irgendwo im Weltall Leben gibt.

Am 13. November 2014 um 8:15 im Kuppelsaal der Universität Bern fing mein Nationaler Zukunftstag an mit einer Präsentation über die Universität Bern. Es waren ca. 70 Kinder gekommen um die Uni Bern zu erkunden. Nach der Präsentation gingen wir in unsere Gruppen. Ich interessierte mich für die Weltraumforschung. Zuerst machten wir einen Postenlauf zum Thema „typische Männer- und Frauenberufe“ und „berühmte Wissenschaftler“. Später machten wir Umfragen als Sozialwissenschaftlerinnen über Beruf, Familie und Hausarbeit. Wir sahen jeden Schritt, den es braucht, bis eine Umfrage fertig ist. Danach assen wir in der Mensa das Mittagessen. Nach dem Mittagessen, hörten wir einen Vortrag über die Raumsonde „Rosetta“. Danach gingen wir in kleineren Gruppen auf eine Führung im Gebäude der Exakten Wissenschaft. Wir sahen eine Nachbildung des RTOF Mass Spektrometers und ein Gerät, welches einen Raketenstart simuliert. Sie schalteten das Gerät an und der Kolben des Gerätes ging in der Sekunde mehr als 100-mal rauf und runter. Später durften wir noch einen Käfer zusammen löten. Danach war mein Zukunftstag leider schon zu Ende. Es hat mir wahnsinnig Spass gemacht an der Uni und ich könnte mir Weltraumforscherin gut als Beruf vorstellen.